

## Klenner Architekten

---

**Von:** Jerchen Kumber <jkumber@yahoo.de>  
**Gesendet:** Sonntag, 17. März 2019 09:25  
**An:** info@klenner-architekten.de  
**Betreff:** Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2019 - Initiative Pro Alzeyer Land

Sehr geehrter Herr Klenner,

Ich spreche mich persönlich und als Ratsmitglied der Stadt Alzey klar gegen neue WEA aus (ich kann allerdings hier nur für mich sprechen und nicht für meine neue Fraktion, die FWG).

Ich teile die Meinung der Initiative, dass im Alzeyer Land mehr als genug getan wurde im Bereich Windenergie. Während wichtige Dinge wie die Energiespeicherung noch gar nicht geklärt sind, sollen dennoch weitere, im Nachhinein oft nicht mal im Ansatz wirtschaftliche Standorte zur Windenergienutzung erhalten. Mir liegt sehr viel am Umwelt und Naturschutz (u.a. bin ich Fördermitglied bei Greenpeace, BUND und WWF), aber dies hat in meinen Augen nichts mehr mit Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu tun - ich halte den Aufbau von noch mehr Windenergieanlagen um die Stadt Alzey zwecks Geldbeschaffungsmaßnahme für finanzschwache Kommunen für völlig falsch und lehne dieses Verhalten, auch als Landschafts- und Umweltschutzgründen, kategorisch ab.

### **Die Petition habe ich somit sehr gerne unterzeichnet!**

Auch im Hinblick auf die Auswirkungen der WEA auf die Planung von Neubaugebieten (Beispiel Heimersheim) beantworte ich kurz ihre vier Fragen:

#### 1. Tourismus

Ja, ich persönlich würde mich für ein Moratorium einsetzen!

#### 2. Bürgerbeteiligung

Ich würde einen Bürgerentscheid sehr gerne unterstützen, denn hier sollten die Bürger selbst entscheiden dürfen, ob sie den "Wahnsinn" weiterer WEA im Alzeyer Land unterstützen wollen oder nicht!!!

#### 3. Rechtliche Aspekte

Ich persönlich würde mich dafür einsetzen!

#### 4. Respekt vor Nachbargemeinden

Vor einer solchen Entscheidung ist abzuwägen wie hoch die Erfolgsaussichten tatsächlich liegen würden und inwieweit sich dafür Mehrheiten im Rat bilden! Grundsätzlich halte ich dies aber für eine mögliche Option.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Kundel